



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Wunderkur und etzliche andere ergetzliche Sächelchen**

**Abraham <a Sancta Clara>**

**Berlin, [circa 1924]**

137. Schönfärberei

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68577)

dermahlen ein Mahlzeit / allwo nit allein Freßgöschchen / die giengen noch hin / sondern auch Fröschgöschchen gefunden werden / welche immerzu über andere Leuth quakezen / vnd ihnen die Ehr abschneiden.

(Judas I S. 433.)

### 137. Schönfärberei.

Herodes hat ein stattliche Mahlzeit gehalten / aber die allerlegte Speiß kan er auff ewig nicht verdauen / Herodes sitzt bey dem herrlichen Panquet / aber bey disem ist sein Seelen=Hayl pangerot worden; Herodes speißt trefflich wohl bey der Taffel / aber was er in der letzten Schüssel hat lassen aufftragen / daß muß er bey Gott noch ewig auff der Schüssel haben; Herodes war lustig / aber nicht guter Ding / weil er ein verruchte Ubelthat gethan; Herodes bekomt ein Kausch im Kopff / worvon dem Joannes das Haupt wehe gethan; Herodes lasset seines Rebs=Weibs üppige Tochter vor seiner [sic] tanzen / vnd dem gailen Vock haben die Capriol [Sprünge] so wohl gefallen / daß er ihr mit einem Eyd=Schwur versprochen zu geben / was sie immer verlange / weil sie aber durch Einrathen ihrer Gottlosen Mutter das Haupt Joannes in einer Schüssel begehrt / als [also] wolte er ihr solches auff kein Weiß abschlagen / ob er schon ungeru vnd mit grosser Entrüstung solches zugelassen (Matth. cap. 14.); da hat es aber bald gehaisen / die Farben her / diser Gewissenlosen Tyranny vnd vnverantwortlichen Mordtat muß man ein Färbel anstreichen / wie da? was da? Propter jus jurandum\*) / der gute Herr war scrupulos / vnd weil er ein Eyd geschworen / so wolt er solchen nit gern brechen /

\*) Wegen des Eids: „Was ich versprochen, muß ich halten.“

massen es grossen Herren forderist den Königen sehr übel anständig: Ey wohl ein schönes Färbel.

Die Hebraeische Priesterschaft vnd ganze Jüdische Clerus wolt Christum auß dem Weeg raumen / der doch der wahre Weeg des Lebens ware / wolt dieses Licht außlöschen / welches doch einen jeden erleucht in Göttlichen vnd himmlischen Sachen / wolt dieses Lamb tödten / so doch kommen ist / hinweg zunehmen die Sünd der Welt; auß der einigen Ursachen / weil durch seine neue Lehr ihr Reputation die Schwindsucht bekommen / ihr Interesse das Hinfallend [Fallsucht] bekommen / ihr Glory vnd Lob bey dem Volk die Dörrsucht bekommen / so musste dann bey diesem die Unschuld selbst für schuldig erkannt werden / O Vermessenheit! so musste bey diesem die Heiligkeit selbst für Laster vnd tadelhaft gehalten werden / O Thorheit! so musste dann bey diesem der Geber des Lebens das Leben selbst lassen / O Unthat! aber Farben her / schreyen die Hohen-Priester / schreyen die Schrift-Gelehrte / schreyen die Pharisaeer / Farben her / schreyen alle diese / aber was für eine? gar eine schöne: Expedit\*) / sie waren gar eiffrige Seelsorger (Scilicet) [„Seelsorger“] / ihnen war nichts über den Tempel Gottes / also zu vermeyden / daß der Glaub dieses Nazareners nit weiter einreisse / vnd gar vnter die Römer gerathe / welche nachmahls ihnen thäten ins Land fallen / den Tempel zerstören / die Opffer vnd Gottsdienst verhindernen / & c. Expedit / so ist es besser / daß er sterbe / & c. O wohl ein schöne Farb.

(Judas IV S. 379/80.)

\*) „Es ist besser, wenn ein Mann stirbt, als daß das ganze Volk zugrunde gehe.“ Joh. 11, 50.